

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Wöhrbergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstraße 16; für Druckerei: Dachritzstraße, Anpreisungsschlüsself: Nr. 312, 423, 1218, 1353. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Genprr.-Nr. 1353) für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle; Große Ulrichstraße 16; für Druckerei: Dachritzstraße, Anpreisungsschlüsself: Nr. 312, 423, 1218, 1353. — Eigene Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wismarstr. 16, Ausgabe D (mit beiden Sonderausgaben) Nr. 3 bis vierteljährlich, Nr. 12 monatlich. Die Zeitung wird den Abnehmern erbitzt für den Zeitraum von 3 Monaten zu 1,20 Mark, für 6 Monate zu 2,40 Mark, für ein Jahr zu 4,80 Mark. Die Zeitung wird den Abnehmern erbitzt für den Zeitraum von 3 Monaten zu 1,20 Mark, für 6 Monate zu 2,40 Mark, für ein Jahr zu 4,80 Mark. Die Zeitung wird den Abnehmern erbitzt für den Zeitraum von 3 Monaten zu 1,20 Mark, für 6 Monate zu 2,40 Mark, für ein Jahr zu 4,80 Mark.

Nummer 234 Halle, Mittwoch den 6. Oktober 1915 27. Jahrgang

Venizelos tritt zurück!

Bulgarien beantwortet das Ultimatum. — Heftige französische Angriffe in der Champagne zusammengebrochen. — Deutschlands Uebergewicht im Flugzeugkampfe.

(W. Z. V.) Paris, 6. Oktober. Die „Agence Havas“ erfährt aus Athen, daß Ministerpräsident Venizelos gestern vom König empfangen wurde, bei ihm erklärte, er wolle die Politik des gegenwärtigen Kabinetts nicht bis zu Ende folgen. Venizelos habe dem Könige sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Der heutige Bericht der deutschen Heeresleitung.

(W. Z. V.) Großes Hauptquartier, 6. Oktober. Weltlicher Kriegsausbruch: An der Südküste nordöstlich Newville wurde ein französischer Land-angriffsangriff abgewiesen. In der Champagne verlagerten die Franzosen auch gestern, auf der bisherigen Angriffsfront die Offensive wieder anzunehmen. Mit starkem Artilleriefeuer, das sich nachmittags zu größter Heftigkeit steigerte, glaubte der Feind unsere Stellung für den allgemeinen bevorstehenden Angriff kurzweilig machen zu können, während er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereitstellte. Unter anderem auf der feindlichen Ausgangsstellung liegenden Artilleriefeuer gelang es den Franzosen nur, auf einigen Zielen, ihre Truppen zum Sturm vorzubringen, und so sie stürmten, wurden sie wieder unter schweren Verlusten zurückgeworfen. So brachen die an der Straße Comme-Bouain mehrfach wiederholten Sturmangriffe gänzlich zusammen. Nach nördlich wie nordöstlich der Beaumont-Gruppe und nordwestlich von Wille-sur-Tourbe waren die Angriffe völlig erfolglos.

...michte nach den bisherigen Maßnahmen annehmen, daß es bereits am Sonntag übergeben und demnach am Montag abzuclauseln sei. In Wahrheit ist es aber erst am Montag übergeben worden, und zwar gleichzeitig mit dem Übergang der bulgarischen Truppen nach Griechenland und dem Abzug der britischen und französischen Truppen aus Griechenland.

(W. Z. V.) Sofia, 6. Oktober. Amlich wird mitgeteilt: Am Montag nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr empfing der Ministerpräsident der Vertreter Bulgariens, Frankreichs und Großbritanniens. Die beiden ersten überreichten ihm Pläne, die den Charakter eines Memorandum trugen und unter Androhung des Abbruchs der Beziehungen darauf bestanden, daß Bulgarien einen binnen 24 Stunden seine Beziehungen zu den Mittelmächten abbrechen und die bulgarischen und österreichisch-ungarischen Truppen aus der bulgarischen Armee entfernen. Der britische Vertreter überreichte eine lange Verbalnote, wonach Großbritannien seine Beziehungen zu Bulgarien abbrechen werde, falls am dem Balkan aus der Tatsache der bulgarischen Mobilisierung Verbindlichkeiten ausströmen. Auf alle weiteren Anforderungen hat sich der Vertreter Italiens noch nicht diesem Schritte seiner Kollegen angeschlossen.

Die Zeit war jedoch gestern, Dienstag, nachmittags abgelaufen und die Russen scheinen dem auch gleich zur Tat überzugehen zu sein, wie aus der Meldung über die Beschießung des bulgarischen Defens Wares hervorgeht. Der russische Gesandte in Sofia wird nun wohl in Erfahrung auch ihnen übermitteln. Die bulgarischen Engländer und Franzosen haben Anstrengungen, sich einen weiteren Schritte der Russen in Sofia aus für ihre Regierungen auszusprechen, also ebenfalls abzumachen.

Bulgarien beantwortet das Ultimatum

(W. Z. V.) Sofia, 5. Oktober. (Agence Bulgare) Die bulgarische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Beschließung von Warna durch die Russen.

Sofia, 5. Oktober. Die „Sofia Jaz.“ meldet von der italienischen Grenze: Die römische „Tribuna“ berichtet aus Saloniki, daß zwei russische Schwabener den bulgarischen Seiten von Warna unter Feuer fallen.

Die Serben überschreiten die bulgarische Grenze.

Sofia, 5. Oktober. Aus Sofia wird der „Sofia Jaz.“ berichtet: Aus Salina wird die Nachricht über den letzten verbleibenden Weitecke über die bulgarische Grenze gemeldet. Die Führer der jugoslawischen Heere die Regierung verlassen, daß sie in Anbetracht des Grades der Not alles, was die Notwendigkeit in der Ausübung ihrer Pläne schiedern konnte, mißbilligen würden.

Die erste Truppenlandung in Saloniki.

Saloniki, 6. Oktober. Ziehens aus Saloniki eingetragenen Nachrichten zufolge landete dort gestern bei Wozanagran ein französisches französisches Division. Zwei weitere Divisionen sind in gleicher Anzahl an englische Divisionen herbeigeführt worden.

Die erste Truppenlandung in Saloniki.

(W. Z. V.) Sofia, 6. Oktober. (Agence Bulgare) Die bulgarische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Die erste Truppenlandung in Saloniki.

Saloniki, 6. Oktober. Ziehens aus Saloniki eingetragenen Nachrichten zufolge landete dort gestern bei Wozanagran ein französisches französisches Division. Zwei weitere Divisionen sind in gleicher Anzahl an englische Divisionen herbeigeführt worden.

Die erste Truppenlandung in Saloniki.

Saloniki, 6. Oktober. Ziehens aus Saloniki eingetragenen Nachrichten zufolge landete dort gestern bei Wozanagran ein französisches französisches Division. Zwei weitere Divisionen sind in gleicher Anzahl an englische Divisionen herbeigeführt worden.

In dem englischen Bericht vom 1. Oktober 1915 wird behauptet, daß die Engländer im Luftkampf die Oberhand über unsere Flieger gewonnen hätten. Gestern ist folgende Mitteilung den besten Aufschluß: Am Montag September sind an deutschen Flugzeugen verloren gegangen: im Luftkampf 3, vermißt 2, durch Abschuß von der Erde aus 2, im ganzen 7 Flugzeuge.

Im gleichen Zeitraum verlor unsere Gegner: Am Sonntag: Engländer 4, Franzosen 11 Flugzeuge; durch Abschuß von der Erde aus: Engländer 1, Franzosen 4 Flugzeuge; durch Abschuß in und hinter unserer Linie Engländer 3, Franzosen 7 Flugzeuge; im ganzen: Engländer 8, Franzosen 22, gleich 30 Flugzeuge.

Weltlicher Kriegsausbruch: Heeresgruppe des Generalobermarschalls v. Hindenburg: Der Feind hat gestern zwischen Dobruja-See und Ardenne erneut zu größeren Angriffen angehebt; er hat sich abgesetzt über im Feuer zusammengebrochen. Anfangs erfolgte der Feind bei Kosijan und bei Jäbschitz das Besiegung-Zee; durch Gegenangriffe wurde die Lage für uns unter schweren Verlusten für den Feind wiederhergestellt.

Heeresgruppe des Generalobermarschalls Prinz Leopold von Bayern und v. Wadenstein: Die Lage ist unändernd. Heeresgruppe des Generals v. Linington: In der Gegend westlich von Gzartorhof haben sich die Kämpfe entwickelt.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Wieder ist dem Viererbund eine Zusammenkunft am Balkan aus der Hand geschlitten. Vielleicht die letzte und wichtigste. Venizelos ist zurückgetreten! Wenn die Meldung nicht über Paris durch die Agence Havas käme, wäre man fast versucht, an ihrer Richtigkeit zu zweifeln. Aber wenn anders Logik und Vernunft auch für die Dinge auf dem Balkan noch ihre Geltung haben, hat gerade die Agence Havas, die sonst mit Reuters, dem Vater, annehmen die treueste Mutter der Dinge auf dem Erdball ist, um wenigstens Zweifel daran, eine solche Nachricht zu verbreiten, falls sie nicht zutrifft sollte. Denn Venizelos war noch bis gestern die Hoffnung des Viererbundes auf dem Balkan. So lange der bulgarische, österreichische Premier am Steuer der Regierung lag, war der Viererbund gegen die Senkung englischer und französischer Truppen in Saloniki in der Tat nur ein Papier. Wenigstens konnten die Engländer und Franzosen sich berechtigt fühlen, ihn dafür zu halten. Erst König Konstantin und seinem Decree! Mit dem Rücktritt Venizelos aber würde sich das Blatt vollständig wenden. Dann hätte die befehlende, ungeheuerliche Politik des Konstantin sichtbar vor aller Welt den Sieg davongetragen und dann erst würde die Aufrechterhaltung der Neutralität Griechenlands aus weiterhin gefährdet sein.

Es scheint nun in der Tat, als ob wider alles Erwarten, daß der König doch härter ist als der Minister. Und aus dem unendlichen Wut der Eigenmühen, der Spotts und Reuter nicht ihrer Trabanten in Italien und in den neutralen Ländern gerade in den letzten Tagen mit besonderem Eifer über die Welt ausgeschüttet, hebt sich jetzt das eine klar heraus, daß König Konstantin die Politik des gegenwärtigen Kabinetts, die das Griechenland bis zu der Schwand von Saloniki führte, nicht billigt, und daß er sich auch hier gegen sie fühlt, um in diesem für das Vaterland entscheidungsschwere Augenblicke den Kampf mit dem allmächtigen Minister aufzunehmen.

Daß in Wirklichkeit die von der Venizelospolitik gerade in den letzten Tagen betonte Uebereinstimmung zwischen dem König und dem Minister in den wichtigsten Fragen der äußeren Politik nicht vorhanden war, daß haben wir schon öfters bemerkt. Man hat doch diese Politik immer sichtbar in den höchsten Absichtspruch zu dem von Konstantin, dem Vorgesetzten von Venizelos und Vertrauensmann des Königs befolget geraten. Und wiederprach diese Politik, die die schließlich sich in der Demittierung von Saloniki führen mußte, wie wir schon wiederholt an dieser Stelle ausgeführt haben, den wahren Interessen Griechenlands durchaus. Das hatte auch König Konstantin längst erkannt. Aber es war bis gestern noch keineswegs sicher, ob der König auch stark genug sein würde, um im Augenblicke der Gefahr den Ministerpräsidenten einfach abzuschleppen. Ob der Hebel von Lage und Verhältnisse, den die Abwesenheit des Viererbundes und die ihm dienbare Kräfte aus das griechische Volk verbreitet hatten, sich zu weitlich würde, daß auch das Volk bereit sein würde, der Führung des Königs selbst gegen den einst allmächtigen Minister zu folgen. Angesichts eines Umstehens in dieser Beziehung lagen immer schon seit längeren Wochen vor. Und sogar der König selbst glaubte man eine Zeit lang, daß er klar genug sein würde, um das wahre Interesse seines Vaterlandes nicht englischen Verlockungen zu opfern. Diese Hoffnung scheint ja nun freilich unerschütterlich gewesen zu sein, denn wenn König Konstantin in der Tat erklärt hat, daß er der Politik seines Ministers nicht bis zu Ende folgen könne, so heißt dies nichts anderes, als daß Venizelos vertrieben hat, Griechenland, bis an dem Rand des Reiches.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Bei der Besetzung von Warna durch die Russen. Die russische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittage überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Viererbundes die Antwort auf ihre Verträge vom 14. September mitgeteilt worden.

Zum Rücktritt des Ministeriums Venizelos.

Ueber die Vorgänge, die zum Rücktritt des Ministeriums Venizelos geführt haben, berichtet der „Blag“ von Montag noch interessante Einzelheiten. Danach hat der entscheidende Ministerrat bereits am Sonntag fortgesetzt. Die Meldung lautet: Am jetzigen Ministerrat führte der Ministerpräsident Venizelos aus, Griechenland würde nicht genügend Kräfte haben, um einer eventuellen Landung von Truppen des Viererbundes entgegenzutreten. Überhaupt lassen sie können, um das Reich zu verteidigen.

Waffenverhandlungen gegen den Krieg.

Kopenhagen, 6. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Meldungen aus Athen haben dortlich in fünf bewachte Waffenverhandlungen stattgefunden, die gegen den Krieg bezweckten und an denen zahlreiche Offiziere in Majorität teilnahmen. Welche Zusammenkünfte werden aus Larissa gemeldet.

Das russische Ultimatum.

Ueber den Zeitpunkt der Uebereinkunft des russischen Ultimatum an Sofia berichten bisher Zweifel. Man

Von der Westfront.

Der amtliche französische Bericht. (M. T. A.) Paris, 5. Oktober. Amtlicher Berichtsbericht von gestern nachmittag: Am Artois ziemlich heftiges Gefechtsleben von beiden Seiten auf der ganzen Front nördlich der Somme. Kämpfe mit Bomben und Schützengraben bei Cambrai, südlich bei Valenciennes und bei der Westfront. Von den übrigen Teilen der Front ist nichts zu melden. Ein unterer Flugzeugverband besetzte den Bahnhof Baudouin bei Veronne mit 50 Granaten. 20 Aviatiker überdeckten von gestern abend bis früh heute die Westfront. In der Nacht wurden die Schützengräben von Valenciennes bis nach Combaing mit Handgranaten und Bomben. In der Gegend von Combaing wurde die Front mit Hilfe von Granaten und Bomben. In der Gegend von Combaing wurde die Front mit Hilfe von Granaten und Bomben.

Frankreich braucht Mannschaften. (M. T. A.) Paris, 5. Oktober. (Seine Darstellung) Der französische Ministerpräsident Delcandolle hat heute in der Sitzung des Ministerrats die Notwendigkeit einer Generalmobilisierung von 27 französischen Jahrgängen.

Zahlen über Nancy. (M. T. A.) Paris, 5. Oktober. Der 'Reit Parisien' meldet aus Nancy, dass die Frontlinie sich seit dem 2. September nicht verändert hat. Die Frontlinie ist in der Gegend von Nancy geblieben, die Stadt selbst jedoch nicht überfallen. In dem Maße, wie die Frontlinie sich nicht verändert hat, so ist die Frontlinie in der Gegend von Nancy geblieben, die Stadt selbst jedoch nicht überfallen.

Trensch berichtet. (M. T. A.) London, 5. Oktober. (Seine Darstellung) Der britische Generalstab berichtet, dass die Frontlinie sich seit dem 2. September nicht verändert hat. Die Frontlinie ist in der Gegend von Nancy geblieben, die Stadt selbst jedoch nicht überfallen.

Sittensches Großprekerei. (M. T. A.) London, 5. Oktober. Der 'Manchester Guardian' schreibt: Sittensches lagte in der Londoner Arbeiterbewegung. Es ist kein Grund zum Optimismus vorhanden. Es ist kein Grund zum Optimismus vorhanden.

Zugverbund protestiert. (M. T. A.) London, 5. Oktober. Die Großpersönliche Regierung hat bei den Regierungen der anderen Mächte wegen des Abzugs von Zugverbänden protestiert. Die Großpersönliche Regierung hat bei den Regierungen der anderen Mächte wegen des Abzugs von Zugverbänden protestiert.

Amerika als Geliebter der Entente. (M. T. A.) London, 5. Oktober. Die Londoner 'Daily Mail' sagt in einem Leitartikel, unter den vorliegenden Umständen müsse man mit der amerikanischen Union aufpassen. Die Londoner 'Daily Mail' sagt in einem Leitartikel, unter den vorliegenden Umständen müsse man mit der amerikanischen Union aufpassen.

Das tote Brest-Litovsk. (M. T. A.) London, 5. Oktober. Das Brest-Litovsk ist ein toter Ort. Das Brest-Litovsk ist ein toter Ort. Das Brest-Litovsk ist ein toter Ort.

Auf dem russischen Kriegsschauplatz

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Seitige Kämpfe vor Dünaburg. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die Kämpfe vor Dünaburg sind beendet. Die Kämpfe vor Dünaburg sind beendet. Die Kämpfe vor Dünaburg sind beendet.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Neue Anruhen in Moskau.

Die 'Times' schreiben aus Petersburg, dass ein Bericht über die Anruhen in Moskau. Die 'Times' schreiben aus Petersburg, dass ein Bericht über die Anruhen in Moskau.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front.

Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front.

Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Die russische Front. (M. T. A.) Moskau, 5. Oktober. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig. Die russische Front ist ruhig.

Cadornas Möbelwagen.

Italienische Kriegsbriefe von Paul Schuber.

Eine alte Berliner Redensart besagt: 'Dreimal umziehen ist so gut wie einmal abnehmen'. Diese Wahrheit scheint dem italienischen Oberbefehl, Herrn Cadornas, noch nicht eingedrungen zu sein, denn er zieht jetzt zum 1. Oktober über den Alpen...

Die ganze militärische Organisation Italiens wurde einseitig, um der Spannung zu Trotz zu ergründen. Die 'Nominale' Führer des Heeres, die 'Nominale' Führer der 'unseriösen' Gebiete...

Schließlich kam Herr Cadornas zu der Einsicht, daß das Plateau von Dobruza ein unannehmliches Gegenstand ist und wie der Großfürst, dem die Gegenwart ungenügend ist, sich für entschlossen eine neue Wohnung sucht...

Die italienische Flotte hat bisher nicht gerade Vorzuehre genieret, weder zu Wasser noch in der Luft. Die italienische Luftstreitmacht ist im Vergleich zu der des Oberen Ostens...

Verabschiedung des italienischen Marineministers, die in den letzten Tagen hier bekannt wurde. Einem Grafen aber darf man eigentlich italienische Marine doch auf ihrem Konto verbuchen...

Am Vortage sind die italienischen Truppen in der Gegend von Saloni angekommen. Die italienische Armee hat sich in der Gegend von Saloni aufgestellt...

Saloniki.

Wieder einmal rückt die Stadt, die den Namen der Schwelmer Alexander des Großen bis auf unsere Tage erhalten hat, in den Mittelpunkt weltgeschichtlicher Ereignisse. Die alte Stadt am blauen Bosporus...

Bulgaren, Albanen, Makedonen, Zigeuner und Negern. Von Saloniki nach Thessaloniki und Athen ist Saloniki diejenige Stadt der Balkanhalbinsel, die an geschichtlichen Denkmälern die reichste Ueberreste sich erhalten hat...

Das sind Saloniki romantische Viertel, wo man viertelstundlang durch die engen Straßen wandern kann, ohne einer menschlichen Seele zu begegnen...

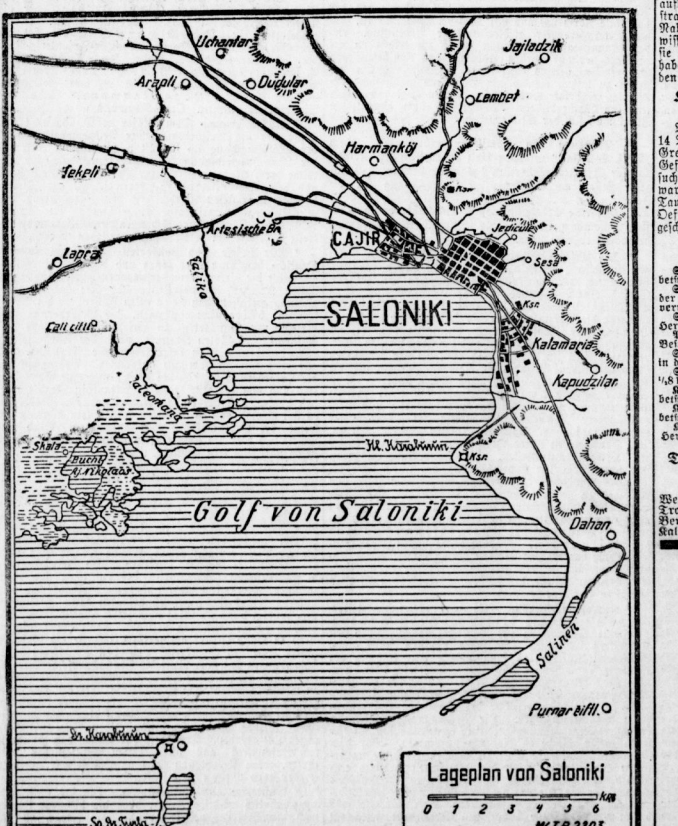
Die Stadt von Saloniki ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte, die bis in die Zeiten der Römer zurückgeht...

gläubigste Juden, die noch ganz an uralten Gebräuchen festhalten, bedienen sich bei ihren Geschäften modernster Erfindungen, wie z. B. des Telegraphen. Europäische Geschäftsleute neben dem echt orientalischen Waare...

Gerichts-Zeitung.

Salonischer Schöffengericht vom 5. Oktober.

Seid froh, daß ihr das zu . . . eben habt! Der Krieg hat eine ungeheure Preissteigerung der Lebensmittel mit sich gebracht. Aber nicht genug damit...



Salonischer Strafkammer vom 5. Oktober. Straftatsübersicht über den einen im Jahre 1914...

Kirchliche Nachrichten. St. Marien, Donnerstag 7. Oktober abends 8 Uhr Kriegsgottesdienste...

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 6. Oktober 1915. Saale, Elbe, Havel, Spree, Oder, Elster, Saale, Elbe.

Kriegs-Kornfrank ist ein vorzüglicher und billiger Ersatz und billiger Ersatz für Bohnenkaffee.

Das große Paket kostet 50 Pfennig. Kriegs-Kornfrank schmeckt sehr gut; er hat eine schöne Kaffee-Farbe.

Groß Weltkrieg

ist und bleibt das Hybride des Jahrhunderts. Die Weltkriege sind die größten Ereignisse der Menschheitsgeschichte...

Lageplan von Saloniki. Ein kleinerer Lageplan, der die Stadt und den Golf von Saloniki zeigt.

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Saloniki. Die Stadt ist ein interessantes Stück der Weltgeschichte. Sie hat eine lange Geschichte...

Familien-Nachrichten

Im Kampfe für Kaiser und Vaterland starben den Heldentod unsere treuen Kollegen, die

Oskar Zimmermann
Unteroffizier im Landwehr-Regiment Nr. 72

Eduard Herrmann
Refezierer im Infanterie-Regiment Nr. 223

Max Castedello
Erfahrungsvoll im Infanterie-Regiment Nr. 22.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bäcker-Zwangs-Innung.
H. H. M. Möbius, Obermeister.

Seine erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser einigster geliebter Sohn

Ludwig Flohrmann
stud. math. et rer. nat.,
Kriegsfreiwilliger, Gefreiter im Artillerie-Regiment Nr. 72,
am 2. Oktober im 23. Lebensjahre den Heldentod gestorben ist.
Halle a. S., den 5. Oktober 1915.

In tiefem Schmerz
Sogener Joseph Flohrmann und Frau geb. Eutner.
Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

Dant.
Juristengesetz vom
Grabe meines lieben
Vaters, die durch seine
und Strapazen für
Widrigkeit ausgedrückt
haben, vor allem aber
Denn Vater Jakob
vater für die trost-
reichen Worte am Grabe
meinen herzlichsten
Dant.

Wilvo Anna Pösel
geb. Brandmann.
Es ist bekümmert im Gedächtnis, daß man hat, muß
schreiben.
— Ruhe sanft!

Bestattungs-Institut
C. Thielicke, Gr. Steinstr. 63.
Übernahme von Bestattungen von und nach auswärts.
Gegr. 1861. Gewissenh. Ausführung. Fernspr. 1907.

Tapeten
stets neueste Muster in grosser Auswahl
zu anerkannt billigen Preisen.
Auf Wunsch Klebmasse.

Walter Sommer
Leipzigerstr. 32. oberhalb des Turmes.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 17. Septbr. bei den belgischen Rinnlen im Osten mein geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der Angewandte

Arthur Goetze,
Erfahrungsvoll in einem Landw.-Inf.-Regt. im 23. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz
Franziska Goetze u. Sohn.

Im Kampfe für das Vaterland erlitt im Westen den Heldentod unser getreuer Mitarbeiter, Herr

Martin Prell
Leutnant in einem Infanterieregiment,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Wir betrauern sein frühliches Hinscheiden und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S.

Juristengesetz vom
Grabe meiner lieben
Frau, kann ich es nicht
unterlassen, mein herz-
lichstes Dant zu sagen
für die schönen Stran-
den. Dieser Dant
Denn Vater Jakob
für die trostreichen
Worte am Grabe.
Denn Vater Sommer
und allen, die sie zur lei-
den. Ruhe sanft.
Beckhltz, 8. Okt. 1915.

03648 **Franz Rost.**

Garnierte Süte
4 und 5 Mar.
Formen in Gamt, Weiß, Blau u. Gelb.
3, 4 und 5 Mar.
Sons besonders in neue
Veränderungsteile für Süte
aufmerksam. Jeder Umänderungsbau ist neu!

B. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, 1. Tr. 60211

Seine erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der Buchhalter

Otto Schliebe
Unteroffizier d. Regt. im Inf.-Regt. Nr. 27, 4. Komp. im Alter von 29 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.
Halle a. S., den 6. Oktober 1915.

In tiefer Trauer
**Wittob Schliebe, als Schwäger,
Ilma Schliebe, als Schwester,
Carl Schliebe, als Sohn, im Verbands-Verband
Wittob Schliebe, als Sohn, im Verbands-Verband
und allen Verwandten.**
Ruhe sanft in fremder Erde!

Am 1. Okt. erlitten wir die traurige Nachricht, daß mein unfruchtbarster, ungeliebter, mein braver Sohn, der Wunschlicher und Gemüthlicher

Karl Ohme,
Unteroffizier im Landwehr-Regt. Nr. 44, im 34. Lebensjahre am 13. Sept. den Heldentod durch Selbstmord erlitten hat.

Alle, die ihn gekannt, wissen, was wir verloren!

Dies stellt ichmerzhaft in im Namen aller Mit-
02550
Frau Emilie Ohme geb. Klemm.
Brand, den 5. Oktober 1915.
Wir geben dem Vaterlande unser Beileid!

Am 1. Okt. erlitten wir die traurige Nachricht, daß mein unfruchtbarster, ungeliebter, mein braver Sohn, der Wunschlicher und Gemüthlicher

Karl Ohme,
Unteroffizier im Landwehr-Regt. Nr. 44, im 34. Lebensjahre am 13. Sept. den Heldentod durch Selbstmord erlitten hat.

Alle, die ihn gekannt, wissen, was wir verloren!

Dies stellt ichmerzhaft in im Namen aller Mit-
02550
Frau Emilie Ohme geb. Klemm.
Brand, den 5. Oktober 1915.
Wir geben dem Vaterlande unser Beileid!

Tapeten
und Borten kann jeder am billigsten
nur im Ansehen wegen Angabe
Hall. Tapeten-Haus, Gestaltstr. 45.
Gestaltstr. 45.
Stalteinweg 55.

Herrlich, große 7 Zimmer-Wohnung.
Bismarckstr. 1. Etage, Gas, elektr. Licht, Bad, zentrale Heizanlage, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u.

Der Handwerksbursch.

Roman von Walter Schmidt-Häbler. (Fortsetzung) ... Am Bett lag die, feine Augenlider seit ...

und schon im wesentlichen über die Hauptursachen des Leidens nach meiner Untersuchung ...

sich nebenan mit einem Lager zurechtzumachen, so bin ich heute Augenblick sofort zur Hand. ...

brauche, da der Tag nach der Befehls in kurzer Zeit beinahe anstößig war. ...

Adler-Maschinen sind aus Stahl hergestellt, daher unverwundlich. Auf Wunsch günstige Teilzahlung. Allein-vertreter: Karl Möller, Schmerstr. 1.

Schöne Wohnung, 4 Zim., Bad, Küche, etc. ... Hausm.-Wohnung, 2 Zim., Bad, etc. ...

Prof. Kettnerstraße 4, im ... Werkzeugmacher, Schlosser und ... Kräftige Arbeiter ...

Zwei tüchtige Maschinenmonteure ... Schlosser u. Dreher ... Registraturbeamte ...

Dreher G. L. Eberhardt ... Hofmeister ... Sängere Buchhalter ...

Es mußte nicht, wie er für diese fürsorgliche Güte danken sollte, und hätte sich tiefbedeutend mit vollster Unterwürfigkeit und nachlässigster Gehörigkeit dem Wohlwollen der Mägen der Baroness, was sie auch offenbar erwartet hat.

Dann sah er sich auf sein Zimmer zurück, wo er sich einlogte und sofort an die Ausführung seines Wunsches ging, denn er hatte sich tief vorgenommen, seinen Wunsch bald zu verwirklichen.

Er schrieb an seinen Zehner Helfer einen eingehenden Brief, worin er ihn bat, alles festsetzen und liegen zu lassen, und sofort wieder zu schreiben. „Es hängt leicht ein wertvolles Menschenleben von dieser Briefe hierab, und ich weiß ja, daß ich mich in ersten Augenblick auf Dich verlassen kann.“ Er schrieb es ihm. „Und die Sache ist ernst, ich erstirb wie nur eine. In meinem Schreibtische, im zweiten Fach links, wohnt Dir ja der Schlüssel in Verwahrung gegeben habe, findest Du eine größere Summe in Banknoten und ein Scheinbuch auf die Vereinsbank. Rülle einen Schrank, den ich für alle Fälle von meiner Adresse schon untergeschrieben habe, mit einer Summe aus, die Du für den Zweck für anordnen befindest wirst, behüte das Geld und mache Dich unersichtlich auf den Weg zurück.“

Weniger oder wenig Dich auf ein Privatbüro, das Dir einen feinen jungen Mann empfehlen, der unter jenen finden wird, die sich mit Dir beschäftigen. Die Zeit und tritt so schnell wie möglich in dem kleinen Stadthaus ein, das unter andere nachfolgende Wohnung in der „Gedanken Straße“ Wohnung und zwar harmlos unter seinem Namen, als Sommerfriseur, oder was Du sonst denkst, und gib mit Nachdruck den Deiner Anwesenheit durch einen möglichst harmlosen Brief unter 3. 23. November.

Ich habe den Brief täglich von der Station und finde so am besten Gelegenheit, den Brief in Empfang zu nehmen. Alles weitere erfährst Du dann hier.“ Dann gab er ihm noch einige Zeilen für sich selbst, verließ den Brief und barg ihn in einer Brusttasche im Innern der Weste.

Damit war ein wichtiger Teil seines Tageswerkes getan und er begab sich hantler in die Gerichtsstube, um dem Dieners Hans bei der Einrichtung des Klosetts behilflich zu sein.

Aber alles war schon fertig, als er kam. Es blieb ihm nichts mehr zu tun übrig. Seine Bettstube fand hinter dem festeren Leinwand, stand ein kleines Nachtschiffchen mit Licht und Zündhölzchen.

Der kleine Bettstuhl bis zum Kopfboden im Krankenzimmer waren es ungefähr drei bis vier Schritte, lo daß der leiseste Ton des Lebenden unbedingt von ihm gehört werden mußte. Als er ganz allein in dem großen Räume war, er sich mit gelippanter Aufmerksamkeit zum ersten Mal an der linken Wand, wo der Eingang zum Klosetts sich befand, stand das Bett des Großen unter dem spitzigen Baldachin von dunkelgrünen Stoffen, die portierartig zu beiden Seiten am Kopfboden herüberhängen.

Nechts neben dem breiten Lager an der Seite des Klosetts stand ein kleines Guckfenster, ein Sofa, Tisch und zwei kleine Stühle, links neben dem Bett, rechts an der Wand, der Toilettenstuhl mit dem Glanz und den Metallteilen unter einem altmodischen, etwas mehrschalen Spiegel im Parrotstuhle, der wie alle Stadtbetten des Zimmers in die Wand eingeklinkt war. Gegenüber befanden sich zwei hohe Fenster, an der einen Seite stand ein kleiner Tisch, an der anderen die mächtige Kleidertruhe, die in das Wohnzimmer führte.

Einmal hatte er vermutet, irgendwo ein Wandgemälde zu finden, das eine geheime Tür bergen konnte, wie man sie oft in alten Schlössern und Herrenhäusern findet, aber davon zeigte sich zu seiner nicht geringen Enttäuschung auch nicht die leiseste Spur. Die Wände bedeckte eine einfarbige, buntpreiserige Tapete fast ohne jeden Muster, so daß die Möglichkeit, etwas geheimnisvolles abzuwickeln, ausgeschlossen war.

Er fand keine Erklärung, so sehr er auch grübelte, um eines einzigen ihm auffallen, konnte aber eben so wenig eine Erklärung sein, die ihm geradezu fröhlich geherbe Vorworte der Baroness. Wenn er sich in dem Kabinett befand, war jeder Versuch, von seinem Bett das Lager des Klosetts zu übersehen, ein Ding der Unmöglichkeit.

Aber man hätte es auch nicht anders stellen können, daß er es nicht anders hätte machen können.

Am Nachmittag beschloß er, den Stadthausbesitzer Christian anzuschreiben und sich auf irgend welche Weise sein Vertrauen zu gewinnen, denn dieser Mensch war ihm momentan von allen Bewohnern des Schlosses für seinen Zweck die unentbehrlichste und wichtigste Person.

Die beiden jungen Menschen hatte er in dem großen Spiel um das mögliche Leben, das er retten wollte, am besten Preis, eine Rolle von ganz hervorragender Bedeutung zugeteilt.

Er fand den Vorhaben nicht, und ziemlich enttäuscht wollte er eben von dem Stadthausbesitzer in das Haus zurückgehen, als er fragte, unmerklich, ob er den Kette auf Komplette Idee sich haben könnte, als er an ihr vorüber wollte. Auch er blieb stehen und erwartete, daß sie ihn anrede.

„Der Doktor John noch etwas gesagt, Herr Weber?“ begann sie fast schüchtern. „Witte, sagen Sie mir die Wahrheit, verhehlen Sie mir nichts, denn Sie sehen mich gleich auf das Allerhöchste.“

„Ich weiß mich nicht mit an die Komplette, Jünger, aber ich kann, daß der Herr Arzt die beste Hoffnung hat, das Leben des Herrn Großen noch lange zu erhalten, was Sie heute berer, die ihn lieben. Ich habe den Arzt für einen sehr tüchtigen Mann, der seine Kunst versteht, und der nicht gewohnt ist, leere Redensarten zu machen.“

„Sie sind nicht so sehr glücklich, daß er noch Hoffnung hat?“rief Jünger mit einem wunderbaren Aussehen der tiefen Angst, bis ihm schon als je erschienen.

„Es überreichte ihn wie ein wonniger Schauer, sein junges, heißes Blut ließ sich langsam in seine Schläfen, und mit aller Energie mußte er sich hinweg an dem lieblichen Mädchen setzen mit den herrlichen Worten seiner ritterlichen, edelsten Mutter.“

„Unabhängig Komplette,“ sagte er ernst, „ich glaube mich durch langjährigen Verkehre in den ersten Säulern der Großstadt ein klein wenig auf Menschen und Physiognomien zu verstehen und ihre mich sicherlich nicht in Herrn De. Annar, der dem Einbruch eines Mannes auf mich macht, der ganz sicher nicht, noch er will, und mit ihrem Bild die Schöpfung überließ. Und sein Urteil ist ein gänzlich, das mich ich bestimm.“

„Ich glaube Ihnen -“ rief er, entgegnete Jünger, „obgleich ich mir selbst nicht für bin, weshalb ich Ihnen je vertraue. Ich will es Ihnen ganz offen gestehen, daß Sie mich rächtlich lieb, daß ich nicht hing werde aus Ihnen, denn ich kann Ihre Besondere Liebe zu mir, Ihren Art, sich auszubringen, nicht mit Ihrem Stande vereinigen. Sie sehen, wie offen ich bin, denn ich kann nun einmal Dinge, die mich beschäftigen, nicht verheimlichen.“

„Dann gestatten mir Komplette wohl,“ sagte Oswald nicht in seinem Zorn, sondern in einem ruhigen, erhabenen Jünger über das, was Jünger an ihm rächtlich erwiderte, eine Erklärung zu geben; ich möchte nicht, daß meine Herrin in mir irgend etwas Geheimnisvolles erblickt, was imstande wäre, das Vertrauen, dessen ich mich würdig machen möchte, zu stören und zu beschädigen. Gestatten mir Komplette diese kurze Erklärung.“

„Dies nicht und schritt langsam weiter, den Treppenhäusern zu, und gab auf diese Weise seinem Oswald die Erlaubnis, ihr zu folgen.“

Er begriff sofort, daß die Komplette ihn vom Danke während seiner Erklärung entlassen wollte, doch ließ sich Oswald nach einer Überlegung, die unter anderen Gutesverhältnisse hand und schritt neben der jungen Götterin her. (Fortsetzung folgt.)

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Arbeiter stellt ein
Otto Hecke, 21. J.,
Geschirrführer
gehört dem Arbeiterverein,
Halle, 17. J.,
Bader u. Adressier.
Postkisten
an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich, Italien, Albanien, etc. für sofort eine Post und außerdem für sofort eine Post, mögl. schon einget.

Tüchtige Verkäuferin
umfangreiche
für Lebensmittelbranche, mögl. aus der Delikatessen- oder Fleischbranche, per sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten, Zeugnis- und Referenzen, evtl. unter 6-8 Uhr, an Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Lageristin
Energievolle ältere Dame, über im Wohnen mit guten Kenntnissen im selbstständigen Arbeiten gewandt, findet in Nähmaschinen-Großhandlung arbeitsfähige Stellung. Näheres: Thiergarten 11, 1. Stock an die Exped. d. Bl. 1728

Tücht. Tailorarbeiten
junges Mädchen
als Lehrende Verkäuferin gesucht. Geschw. Loewendahl, Leipzigerstr. 11, Halle.

Junges Mädchen
als Lehrende Verkäuferin gesucht. Geschw. Loewendahl, Leipzigerstr. 11, Halle.

Tücht. Verkäuferin
oder Verkäuferin
für unsere maschinelle Gardinen- und Tapeten-Abteilung gesucht. Hermann Tietz, Gera-Str. 31, Halle.

Stütze
nicht unter 18 Jahren alt, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, a. l. 1. Stock, 17. J., Bader u. Adressier.

Hausmädchen
das schon in besserer Stellung gearbeitet hat, ist sofort gesucht. Frau Frau, 17. J., Bader u. Adressier.

Stellenvermittlung
für Konditionsgehilfen, Buchhalter, etc. 12-3 Uhr, Unter den Eichen, 17. J., Bader u. Adressier.

Stellenvermittlung
für Konditionsgehilfen, Buchhalter, etc. 12-3 Uhr, Unter den Eichen, 17. J., Bader u. Adressier.

Stellenvermittlung
für Konditionsgehilfen, Buchhalter, etc. 12-3 Uhr, Unter den Eichen, 17. J., Bader u. Adressier.

Stellenvermittlung
für Konditionsgehilfen, Buchhalter, etc. 12-3 Uhr, Unter den Eichen, 17. J., Bader u. Adressier.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Wichtige 1630
Weissnäherinnen
außer dem Hause bei vollem Lohn gesucht. Frau Dr. Weidert, Leipzigerstr. 11, Halle.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Arbeiter-Intericht
F. Weidert, G. Weidert, 17. J., Bader u. Adressier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-1915100613/fragment/page=0010